Ausgabe 66 – Februar 2022

www.madeinkaarst.biz

... made in kaarst*

*DER ERFOLGSSTANDORT

Kolumnen

Grundsteuer

Breitbandausbau

Kaarster Mobilitätskonzept

Wirtschaftsförderung

Kaarster Innovationspreis

Verluste durch Pandemie

Drucken in der Corona-Krise

Interview Sven Ladeck

Kaarster Karneval

Rückblick Kulturjahr 2021

3k* Kabarett

WIRTSCHAFTSMAGAZIN

st*

Liebe Kaarster Unternehmerinnen und Unternehmer, liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, Sie alle sind gut ins neue Jahr gestartet! 2022 wird für Kaarst und die Kaarster Wirtschaft ein aufregendes und spannendes Jahr: Viele Projekte stehen in den Startlöchern und an einigen Stellen werden schon in diesem Jahr erste Veränderungen sichtbar.

Starten muss ich aber mit einem Thema, das auch 2021 schon dominiert hat: Die Pandemie hat uns weiterhin voll im Griff und auch in Kaarst sind die Infektionszahlen auf einem Rekordhoch. Dennoch zeigen die Erfahrungen aus den Vorjahren ihre Wirkung: Vor allem dank der hohen Impfbereitschaft hier in Kaarst bleiben viele Krankheitsverläufe milde und die Krankenhäuser stoßen nicht an ihre Kapazitätsgrenzen - die Impfkampagne wirkt!

Für die Kaarster Wirtschaft heißt das: Kein Lockdown für die Gastronomie und den Einzelhandel, Läden und Geschäfte bleiben weiterhin geöffnet. Ich blicke daher mit Mut und Zuversicht in die Zukunft und hoffe, dass wir bereits in diesem Jahr unser gesellschaftliches Leben mit all den wichtigen Festen und Feiern in Kaarst zurückbekommen.

2022 steht auch im Zeichen der Mobilität: Der Stadtrat und die Verwaltung wollen in diesem Jahr das Mobilitätskonzept verabschieden. Dieses Konzept wurde unter breiter Bürgerbeteiligung erarbeitet, zentrales Element ist dabei die Verbesserung des Radverkehrs. Wir wollen aber einzelne Verkehrsteilnehmer nicht ausschließen, sondern Radverkehr, Fußgänger, den ÖPNV und auch den Autoverkehr miteinander sinnvoll und nachhaltig verzahnen. Einen anderen Weg geht der Radentscheid, über den am 6. März abgestimmt wird. Der Radentscheid nimmt mit Einzelmaßnahmen ausschließlich den Radverkehr in den Fokus. Was fehlt, ist der ganzheitliche Ansatz und eine rechtssichere Planung, die insbesondere für den Radverkehr klare Verbindungen über alle Stadtteile hinweg schafft.

Jede Stimme für den Radentscheid ist eine Stimme gegen das Mobilitätskonzept! Ich werde deshalb gegen den Radentscheid stimmen. Gerade weil mir als Radfahrerin ein abgestimmtes und ausgewogenes Konzept wichtig ist.

Übrigens: Bereits jetzt setzt die Stadt Verbesserungen für den Radverkehr um: Zuletzt mit Sanierungen der Radwege in Büttgen und Holzbüttgen und einem Programm zur Entfernung von Umlaufgittern.

Auch an anderen Stellen im Stadtgebiet werden Änderungen sichtbar: Mit der Umsetzung des IEHK gestalten wir die Innenstadt um: Die Rathausstraße etwa wird zu einem attraktiven Boulevard mit Erholungscharakter und einem großen Vorplatz vor St. Martinus. Die Umbaumaßnahmen starten im ersten Halbjahr.

Sie sehen: Es tut sich einiges in Kaarst. Falls Sie Fragen, Anmerkungen oder Wünsche haben, rufen Sie mich gerne einfach an oder schreiben Sie eine kurze Mail.

Bleiben Sie gesund!
Ihre Bürgermeisterin

Ursula Baum

Tach zusammen.

Schön, dass im März schon wieder der Frühling beginnt. „Im Frühling werden die Tage länger, die Sonne zeigt sich immer häufiger, die Vögel zwitschern. All das sorgt dafür, dass wir uns wohl fühlen und aktiver sind. Außerdem riecht man den Frühling. Der Mensch ist mehr duftgesteuert als bislang gedacht“ begründet der Hormonmediziner Prof. Dr. Helmut Schatz die positive Wirkung des Frühlings.

Und wenn wir dann vielleicht sogar, pandemieerleichtert und ohne Masken, Frühlingsluft schnuppern und genießen dürfen und wieder in fröhliche Gesichter schauen können... Ob per pedes unterwegs, mit dem Fahrrad, dem PSstarken Cabrio oder gar bei einer romantischen Fahrt in der Pferdekutsche. Wir alle möchten wieder hinaus. Auf die attraktiven Boulevards, wunderbaren Flaniermeilen, Shopping Malls, an den Kaarster See oder in die herrlichen Parkanlagen des Erfolgsstandorts.

Na, also gut. Scherz beiseite. Aber ganz so abwegig ist das nicht. Wir haben uns in den letzten beiden Corona-Jahren immer wieder mal mit Wunschdenken abgelenkt und positiver gestimmt.

Und tatsächlich soll zeitnah mit der Umsetzung der Kaarster Zukunftsprojekte begonnen werden. Es ist mehr als genug Umsetzungspotential in der Pipeline. Lassen wir also den Inhalt strömen.

Wer Lust auf unterhaltsame Abende hat, sollte sich das tolle 3k*- Kulturprogramm nicht entgehen lassen. Darum beneiden uns andere Städte.

Wie sagte schon einst der unvergessene Jürgen von Manger? „Ein schönet Leben führen wir, ein Leben voller Wonne.“ Es wird wieder. Bestimmt.

In diesem Sinne – bleiben Sie geschmeidig und positiv gestimmt!

Ihr

Hartmut Houben

Timmermanns

Autohaus Timmermanns GmbH
Hüngert 1, 41564 Kaarst
Tel. (02131) 9679-540
www.timmermanns.de

Sascha Naumann
Verkaufsleiter
Tel. (02131) 9679-519
sascha.naumann@timmermanns.de

KAARSTER GRUNDSTEUER WIRD ANGEPASST

Stefan Meuser

Bereits zum Ende des vergangenen Jahres wurde mit dem städtischen Haushalt eine Erhöhung der Grundsteuer für bebaute Grundstücke beschlossen. Der städtische Hebesatz für die Grundsteuer B wurde von 440 % auf 504 % angehoben. Dieser Hebesatz ergibt in der Multiplikation mit dem Grundsteuermessbetrag die Höhe der Grundsteuer.

Hintergrund für die Anpassung der Grundsteuer ist die Schieflage des städtischen Haushaltes. Bis zum Haushaltsjahr 2026 muss eine Finanzierungslücke von rund 6,0 Millionen Euro pro Jahr ausgeglichen werden, um den städtischen Leistungskatalog langfristig finanzieren zu können. Genau diese Sicherung der Zahlungsfähigkeit ist Auftrag des Stadtrats und Anlass zum Handeln.

Bereits zu Beginn des vergangenen Jahres hatte sich der Stadtrat im Grundsatz auf den Haushaltsausgleich verständigt: Zunächst wurde die Verwaltung beauftragt, ihre Prozesse kritisch zu hinterfragen. Darüber hinaus steht der komplette Leistungskatalog auf dem Prüfstand. Auch die Grundlagen der wesentlichen Einnahmen wurden durch die Verwaltung analysiert. Im Ergebnis wurden neben erheblichen Einsparungen zu Beginn dieses Jahres auch die Grundsteuer angehoben. Der wesentliche Vorteil einer Grundsteuer-Erhöhung im Vergleich zu anderen Anpassungen ist die gleichmäßigere und im Einzelfall deutlich geringere Belastung für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Kaarster Unternehmen. Da die Grundsteuer seit 2013 nicht erhöht wurde, während die kommunalen Ausgaben jedoch alleine durch die Inflation einer jährlichen Dynamik unterliegen, reduzierte sich seitdem der Anteil der Ausgaben immer weiter, der durch die Grundsteuer finanziert wird. Mit der nunmehr beschlossenen Grundsteuererhöhung wurde dieser Anteil wieder auf das Niveau von 2013 angehoben. Die Stadt geht davon aus, dass die entstehenden Mehrbelastungen beherrschbar sind und sich in der Abwägung zum Gesamteffekt für den städtischen Haushalt als angemessen darstellen.

Die individuelle Grundsteuer wird im Rahmen der jährlichen Grundbesitzabgaben festgesetzt und wird in den kommenden Tagen an die Grundstückseigentümer übersandt. ♦

GEHEN SIE AUF NUMMER SICHER BEIM IMMOBILIENKAUF

Die „eigenen 4 Wände“ sind der Traum vieler Menschen. Feuchte Wände, minderwertige Bausubstanz, Pfusch am Bau durch Eigenleistungen der Vorbesitzer, können Ihnen die Freude an Ihrem Wunschobjekt schnell verderben. Beim Kauf einer Immobilie wird oft über jahrelange finanzielle Verpflichtungen entschieden. Daher sollten Sie, um die Risiken so gering wie möglich zu halten, einen unabhängigen Profi zu Rate ziehen. Wir beraten Immobilienkäufer bereits vor dem Kauf ihrer Wunschimmobilie und betreuen sie bis zum Notartermin.

Bei vielen immobilienangeboten gibt es bereits nach wenigen Stunden Dutzende Interessenten. Daher ist „schnell sein“ die Devise.
Mit unserem Quick-Check zum Festpreis begleiten wir Sie auch kurzfristig zur Besichtigung. Die Bauqualität prüfen wir dabei unter anderem auf Mängel und Schäden.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Thomas van Baal
Zertifizierter Sachverständiger
für Schäden an Gebäuden und
Wertermittlung

farbDESIGN
&
WERKstatt
Malerfachunternehmen & Bausachverständiger

Korschenbroich · Telefon 02161.475 93 84 · www.farbdesignundwerkstatt.de

GLASFASERAUSBAU IN KAARST
VIERTER TEILAUSBAU BESCHLOSSEN

Die Bauarbeiten für den ersten und zweiten Glasfaser-Teilausbau in den Ortsteilen Vorst und Driesch und Büttgen sind bereits fast abgeschlossen.

Beim dritten Teilausbau, in Holzbüttgen, gehen die Arbeiten ebenfalls dem Ende entgegen.

Für den 4. Teilausbau in Kaarst selbst haben die Stadt Kaarst und die Deutsche Glasfaser im Januar einen Kooperationsvertrag geschlossen. Jetzt werden die Informationsveranstaltungen für die Kaarster Bürger und Unternehmer geplant, damit auch hier die Entwicklung Fahrt aufnimmt.

Für Kaarst ist der Glasfaserausbau von besonderer Bedeutung, wenn wir durch die erfolgreiche Digitalisierung als Wirtschafts- und Wohnstandort attraktiv bleiben wollen.

Was die Wirtschaftsförderung Kaarst besonders freut ist, dass alle neuen Gewerbegebiete werden mit Glasfaser verbunden werden. Das schafft noch einmal mehr einen Standortvorteil gegenüber anderen Städten

Sicherlich gibt es bei solchen großen Veränderungen und Baumaßnahmen immer wieder kleine Probleme. Daher ruft die Stadt auf, alle nicht optimal laufenden Punkte zu melden, damit diese schnellstmöglich behoben werden können.

Unser Service

Am schnellsten geht es über die Kontaktseite der Deutschen Glasfaser, die mittlerweile eine digitale Assistentin „Gitta“ für den Service anbieten:

www.deutsche-glasfaser.de/service/.

Probleme können auch bei der Stadt Kaarst gemeldet werden. Am schnellsten geht es per E-Mail an den Mängelmelder:

www.kaarst.de/verwaltung-buergerservice-und-politik/buergerservice/maengelmelder

Informationen und Verträge unter

www.deutsche-glasfaser.de/netzausbau/gebiete/gewerbegebiet-kaarst-buettgen-holzbuettgen/ ◆

WIR BAUEN
AUF IHR
VERTRAUEN.

Holzbüttgen stellt auf Glasfaser um.
Deutsche Glasfaser versorgt bundesweit Privathaushalte in ländlichen Regionen mit reiner Glasfaser. Wenn auch Sie an mehr Geschwindigkeit, mehr Stabilität und mehr Nachhaltigkeit interessiert sind, dann buchen Sie noch heute Ihren Internetzugang für die Zukunft.

deutsche-glasfaser.de

Deutsche Glasfaser

Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH, Am Kuhm 31, 46325 Borken DG_1574_0

MOBILITÄTSKONZEPT KAARSTER RADENTSCHEID

Zuletzt hatte die Bürgerinitiative das Mobilitätskonzept der Stadt und den Umgang mit dem Bürgerentscheid kritisiert. Im Interview gehen Bürgermeisterin Ursula Baum und die Technische Beigeordnete Sigrid Burkhart auf die Vorwürfe ein und benennen die entscheidenden Unterschiede zwischen Radentscheid und Mobilitätskonzept.

Die Initiatoren des Bürgerentscheids werfen Politik und Verwaltung vor, bisher und auch in Zukunft zu wenig für die Interessen der Radfahrer zu tun. Was ist dran an diesem Vorwurf?

Sigrid Burkhart: Richtig ist, dass die Stadt Kaarst wie andere Städte auch erheblichen Nachholbedarf bei der Mobilitätswende hatte. Allerdings haben Stadt und Politik gerade den Nachholbedarf beim Thema Radverkehr in Kaarst erkannt und auch schon reagiert. Wir arbeiten gerade ganz konkret an Verbesserungen für die Radfahrer.

Das Radwege-Sanierungsprogramm ist verabschiedet und wird umgesetzt. Zum Beispiel wurde gerade der Radweg entlang der Driescher Straße in Büttgen saniert, auch in Vorst und Holzbüttgen waren wir bereits aktiv. Rund 500.000 Euro werden wir für Sanierungs- und Markierungsarbeiten bis Ende 2023 ausgeben. Außerdem ist der Entwurf des Mobilitätskonzeptes in Bezug auf das Teilkonzept Radverkehr bereits erstellt. Gemeinsam mit Fachleuten und einem Arbeitskreis aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft, übrigens auch Herrn Kindsmüller, wurde dieses Konzept erarbeitet, um ein zusammenhängendes, rechtssicheres und damit nachhaltiges Radwegesystem zu gestalten. Rund 50 Maßnahmen ergeben ein abgestimmtes Gesamtkonzept für das Stadtgebiet. Darin geht es zum Beispiel um die Einrichtung von Schutzstreifen, Veränderungen beim Parken und den Ausbau und die Sanierung bestehender Radwege. Grundlage des Mobilitätskonzeptes ist es, Radfahrer, Fußgänger und Autofahrer gleichberechtigt zu behandeln. Und genau hier liegt auch der wesentliche Unterschied zum Radentscheid von Kaarster for future.

Worin unterscheidet sich der Radentscheid und das Mobilitätskonzept noch?

Burkhart: In ihrer Umsetzbarkeit. Wir haben Maßnahmen zusammengestellt, die rechtlich und planerisch möglich sind. Der Radentscheid nennt Einzelmaßnahmen, die wir laut Straßenverkehrsordnung nicht umsetzen dürfen. Wenn zum Beispiel eine Straße nicht mindestens 7.50 Meter breit ist, kann ich keinen beidseitigen Schutzstreifen für Radfahrer einrichten. Das sind handwerkliche Fehler, die auf Grund fehlender Sachkenntnis nachvollziehbar sind. Aber sie sollten dann eben auch als solche Fehler benannt werden. Dies hat die Verwaltung getan und der Politik deshalb empfohlen, den Radentscheid abzulehnen.

Die Initiatoren des Radentscheids kritisieren, dass der Beschluss des Mobilitätskonzeptes keine verbindliche Umsetzung bedeuten würde. Anders sähe dies bei einem Votum für den Radentscheid aus. Dann müssten die Maßnahmen umgesetzt werden. Was stimmt denn nun?

Baum: Sowohl für den Radentscheid als auch für die Umsetzung des Mobilitätskonzeptes müssen die dafür notwendigen Haushaltsmittel durch den Stadtrat beschlossen werden. Das Mobilitätskonzept zur Verbesserung des Radverkehrs setzt hier klare Prioritäten. Wir können die einzelnen Maßnahmen mit Kosten beziffern und die notwendigen Mittel im Haushalt 2023 anmelden. Die Politik gibt uns nach intensiven Beratungen den jeweiligen Finanzrahmen vor. So funktionieren demokratische Entscheidungsprozesse – auch im Radverkehr.

Informationsveranstaltung zum Mobilitätskonzept und Radverkehr:

Dienstag, 22. Februar 2022, 18.00 Uhr
Albert-Einstein-Forum, Am Schulzentrum 16

- Teilnehmerzahl vor Ort begrenzt, Anmeldung nötig
- Veranstaltung wird digital übertragen
- vor Ort gelten 2G-Regeln
- Lichtbildausweis muss am Eingang vorgezeigt werden

Stadt informiert über Mobilitätskonzept

Stadt und Politik erarbeiten in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro „Runge IVP“ das ganzheitliche Mobilitätskonzept für die Stadt Kaarst. Eine breite Bürgerbeteiligung mit Stadtteil-Spaziergängen ist dem Zwischenergebnis vorangegangen. Der Teilbereich zur Verbesserung des Radverkehrs ist final abgestimmt. Über das Ergebnis und die Vorzüge des ganzheitlichen Mobilitätskonzeptes in Abgrenzung zum Radentscheid einer Bürgerinitiative informiert die Stadt alle interessierten Bürger am Dienstag, 22. Februar 2022, ab 18.00 Uhr im Albert-Einstein-Forum. Dabei werden auch die einzelnen Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs vorgestellt.

Die Teilnehmerzahl vor Ort ist aufgrund der Pandemielage auf 50 Personen begrenzt. Eine Anmeldung ist ab sofort über termine.kaarst.de möglich. Dort finden Interessierte den Button „Informationsveranstaltungen“ und können sich von dort bis zur Eingabe ihrer Daten

weiterklicken. Die erfolgreiche Buchung wird per Mail bestätigt. Sobald alle 50 Plätze vergeben sind, ist eine Terminbuchung nicht mehr möglich. Für alle Interessierte wird die Veranstaltung über den städtischen Youtube-Kanal, auf der Facebook-Seite der Stadt und auf der städtischen Webseite www.kaarst.de per Livestream übertragen.

Im ersten Teil der Veranstaltung wird Verkehrsplaner Hans-Rainer Runge in seiner Präsentation über die geplanten Maßnahmen zur Vebesserungen des Radverkehrs informieren und die ganzheitliche Idee des Mobilitätskonzeptes am Beispiel Fahrrad vorstellen.

Im Anschluss an den Vortrag wird es eine Fragerunde mit den anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauern geben.

Das ganztheitliche Mobilitätskonzept wurde unter breiter Bürgerbeteiligung erarbeitet. Zentrales Element ist die Verbesserung des Radverkehrs. Anders als beim Bürgerentscheid „Radentscheid Kaarst“ werden dabei aber alle Verkehrsteilnehmer betrachtet und einzelne Konzepte sinnvoll miteinander verzahnt. Eine ausschließliche Fokussierung auf den Radverkehr, wie beim Bürgerentscheid, wird bewusst vermieden. Zudem denkt das Mobilitätskonzept in durchgängigen Verkehrsachsen statt in punktuellen Einzelmaßnahmen. Bürgermeisterin Ursula Baum betont die Vorteile des Konzepts: „Mit dem Mobilitätskonzept schaffen wir eine rechtssichere Planung, die insbesondere für den Radverkehr durchgängige Verbindungen über alle Stadtteile hinweg plant. Der Radentscheid fokussiert sich hingegen auf Einzelmaßnahmen, die rechtlich teilweise nicht umgesetzt werden können. Daher lehne ich den Radentscheid ab. Jede Stimme für den Radentscheid ist eine Stimme gegen das Mobilitätskonzept!“

Bei der Informationsveranstaltung zum Mobilitätskonzept gelten die 2G-Regeln: Zutritt haben ausschließlich Geimpfte und Genesene. Geimpfte müssen ihren Impfausweis oder einen digitalen Nachweis (zum Beispiel Corona-App, CovPass-App) vorweisen. Die vollständige Impfung muss mindestens 14 Tage zurückliegen. Genesene müssen einen ärztlichen Nachweis vorweisen. Der erste positive PCR-Test muss mehr als 27 Tage und darf nur weniger als 90 Tage zurückliegen. Ausgenommen von der 2G-Regelung sind Personen bis einschließlich 15 Jahren sowie Personen, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können. Diese müssen ein Attest und einen negativen Antigentest (maximal 24 Stunden alt) vorweisen. Schülerinnen und Schüler gelten aufgrund ihrer Teilnahme an den verbindlichen Schultestungen als getestete Personen. Zudem muss beim Einlass mit einem Personalausweis bzw. Lichtbildausweis die Identität nachgewiesen werden. ◆

RHEIN KREIS HAT ACCELERATOR-PROGRAMM
START-UP-FÖRDERUNG GESTARTET

Im Rahmen ihrer „Innovationskreis"-Strategie investiert die Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss seit Januar 2020 in den Aufbau eines Innovationsökosystems und legt dabei einen starken Fokus auf die Integration von Start-ups. Dafür wurden bereits erste Bausteine gelegt. So ist der Kreis zertifiziertes „Startercenter NRW" mit einer Akkreditierung für das Gründerstipendium, Gründungsgesellschafter des digihub Düsseldorf/Rheinland und am Strukturwandel-Projekt „Global Entrepreneurship Centre" beteiligt.

Neues Instrument im Werkzeugkasten der Kreiswirtschaftsförderung ist das Programm „accelerate_rkn". Es richtet sich an Gründerinnen und Gründer aus der Region und begleitet sie auf dem Weg von der Idee bis zum Produkt. Jedes Jahr werden zehn Start-ups in zwei Runden mit Sach- und Dienstleistungen im Wert von jeweils bis zu 25 000 Euro unterstützt.

„‚Accelerate_rkn' soll die Entwicklung der Start-ups beschleunigen und Innovationen schneller in die Wirtschaft tragen. Das Netzwerk des Kreises aus Wirtschaft, Politik und anderen Start-ups kann genutzt werden, um die jungen Unternehmen durch den frühen Austausch mit der Zielgruppe zu unterstützen", betont Kreisdirektor Dirk Brügge.

Das fünfmonatige Programm ist modular aufgebaut. Zu Beginn arbeiten die Start-ups an Problem- und Lösungsbeschreibung, Zielgruppendefinition und Geschäftsmodell. Es folgen Kundeninterviews, die Entwicklung erster Prototypen sowie Trainings und Workshops.

„Die erste Runde zeigt bereits, wie vielfältig und innovativ die Ideen sind, mit denen sich Gründer auf das Programm beworben haben. Und es sind nicht nur digitale Geschäftsmodelle dabei", so Robert Abts, Leiter der Wirtschaftsförderung. Mit dabei sind auch die Kaarster Gründer Simon Lichte und Kornelius Dridger, die mit ihrem Start-up Kurskontrolle eine App zur werteorientierten Aktienanalyse entwickelt haben.

Weitere Informationen erteilt Dominik Hintzen. Seine Telefonnummer lautet 0 21 31/928 75 05, seine E-Mail-Adresse dominik.hintzen@rhein-kreis-neuss.de. Nähere Auskünfte stehen auch im Internet: www.accelerate-rkn.de. ◆

SPARKASSENFILIALE KAARST
MARTIN FALLASCHEK IST NEUER LEITER

Martin Fallaschek

Ein neues Gesicht gibt es seit wenigen Wochen in den Sparkassenfilialen an der Maubisstraße und der Neusser Straße in Kaarst. Martin Fallaschek hat die Leitung der Filialen übernommen. Sein Vorgänger, Michael Thelen, hat Ende Oktober nach fast 34 Jahren bei der Sparkasse in Kaarst seine aktive Dienstzeit beendet. Martin Fallaschek begann 1989 seine Ausbildung bei der Stadtsparkasse Mönchengladbach. Sechs Jahre später wechselte er zur Stadtsparkasse Korschenbroich. Er absolvierte dort die Fort- und Weiterbildungen zum Sparkassenfachwirt und -betriebswirt.

Es folgten diverse Fachseminare zum Thema Vermögensberatung, sowie die Ausbildereignungsprüfung. 2002 kam er im Rahmen der Fusion zur Sparkasse Neuss.

Die Region Kaarst/Korschenbroich ist ihm gut bekannt, seit 2000 arbeitete er als stellvertretender Filialleiter in der Hauptniederlassung Korschenbroich.

Die Leitung der Filiale Hackenbroich hatte er seit 2008 inne. Ende 2019 wurde ihm zusätzlich die Stellvertretung der Filiale Dormagen übertragen.

Der Umgang mit zwei Standorten, wie jetzt in Kaarst, ist ihm daher vertraut. Privat lebt der der 52-jährige Bankkaufmann mit seiner Frau und Tochter in Mönchengladbach. In seiner Freizeit treibt er gerne Sport wie Laufen, Fahrradfahren oder Badminton oder unternimmt Ausflüge mit seiner Familie. ◆

INNOVATIONS-
KREIS
MITTELSTAND

WIR FÖRDERN IHRE INNOVATIONEN.

Jetzt Projektskizze einreichen unter

#INNOVATIONSKREIS

Rhein-Kreis Neuss - Wirtschaftsförderung
Oberstraße 91 - 41460 Neuss- Telefon 02131 928-7575
innovation@rhein-kreis-neuss.de - www.innovationskreis.de

rhein
kreis
neuss

KAARSTER IFE VERGIBT INNOVATIONSPREIS FÜR UNTERNEHMEN DER LOSGRÖSSE 1+

Awardübergabe durch Manfred Deues, Präsident des ife an Herrn Dr. Andreas Groß, Geschäftsführer der Heinz Berger Maschinenfabrik (3. und 2. v. li.)

v.l.n.r. Dr. Daniel Hofmann, Geschäftsführer RNA Digital Solutions GmbH; Christopher Pavel Geschäftsführer Rhein-Nadel Automation GmbH; Manfred Deues, Präsident ife

Die Heinz Berger Maschinenfabrik GmbH & Co. KG aus Wuppertal in der Kategorie Einzelfertigung sowie die Münchner RNA Digital Solutions GmbH in der Kategorie Projektdienstleistung sind die neuen Preisträger des ife Awards. Die mit Mitgliedern aus Praxis, Beratung und Wissenschaft besetzte Jury des ife-Kuratoriums honorierte die Innovationen in den Bereichen Maschinenumrüstung und digitalisierter Zuführtechnik mit dem begehrten Innovationspreis für Unternehmen der Losgröße 1+.

Die Heinz Berger Maschinenfabrik GmbH & Co. KG war mit einer Neuerung ins Rennen gegangen, die die Umrüstzeiten ihrer Maschinen von vormals zehn Stunden auf lediglich 20 Minuten reduziert.

Das bergische Unternehmen, Spezialist auf dem Gebiet der Schleif- und Poliertechnik für die Herstellung von Schneidwaren, Handwerkzeugen, chirurgischen Werkstücken und Werkstücken für die holzverarbeitende Industrie, präsentierte eine vollautomatisierte Schleifzelle inklusive einer robotergesteuerten, spezifisch ausgelegten Werkstückzuführung.

Dank der verkürzten Abläufe arbeiten die Anlagen auch bei geringen Stückzahlen hocheffizient. Zusätzlich wurde das Schleifsystem mit moderner Sensorik ausgestattet, die ständig Analysen und Informationen zur Produktionssteuerung liefert und damit das Risiko von Maschinenstillständen minimiert.

Digitale Komponenten überzeugen.

Die RNA Digital Solutions GmbH aus München hatte sich mit einer Digitalisierungskomponente im Bereich Zuführtechnik beworben, die Elemente aus ‚Künstlicher Intelligenz' mit einer speziellen Simulationssoftware kombiniert. Während die KI für die Machbarkeitsanalyse sowie die Angebotserstellung zuständig ist und ein vollwertiges Angebot per Mausklick ermöglicht, bildet die Simulationssoftware alle relevanten physikalischen Vorgänge ab, die auch an einer realen Zuführmaschine vorherrschen. Damit stellet RNA seinen Kunden anhand eines Digitalen Zwillings die Vorgänge des Zuführprozesses bereits vorab virtuell zur Verfügung und die kostspielige Fertigung eines realen Musterteils entfällt. Überzeugen konnte RNA die Jury besonders mit den verkürzten Projektphasen sowie dem generell neuen Ansatz, auch die Zuführtechnik in die digitale Zukunft zu führen. Alle diese Innovationen leisten ihren Beitrag, zur Stärkung des Industriestandortes Deutschland.

Was möchte das ife mit diesem Award honorieren?

Das ife. Netzwerk für Einzelfertiger vergibt dieses Jahr den „Innovationspreis Losgröße 1+" zum vierten Mal. Belohnt werden zwei Kategorien, zum einen produzierenden EinzelfertigerUnternehmen und zum anderen Projekt-Dienstleister ohne eigene Fertigung. Mit dem „Innovationspreis Losgröße 1+" zeichnet das ife ein Unternehmen für Entwicklungen und Verfahren in der Einzelfertigung aus, das die großen Herausforderungen des Marktes mit einer beeindruckenden Innovation erfolgreich gemeistert hat. Ziel ist es, mithilfe dieses Awards und der außergewöhnlichen Leistung der preisgekrönten Akteure, eine gebührende Aufmerksamkeit für die Einzelfertiger und Projekt-Dienstleister in der Öffentlichkeit zu erzeugen.

ife, Netzwerk für Einzelfertiger.

Das ife Netzwerk für Einzelfertiger ist eine branchenübergreifende Initiative von renommierten Einzelfertigern, spezialisierten Beratern und Vertretern aus der Wissenschaft. Es dient dem Austausch von Informationen und Lösungsansätzen bei praxisrelevanten Themen aus der Einzelfertigung. Das geschieht zum einen in Form von Diskussions- und Vortragsforen, Weiterbildungsangeboten sowie individueller Beratung, zum anderen fördert das ife den Wissensaustausch zwischen den Mitgliedsunternehmen. Weitere Informationen: www.ife-institut-einzelfertiger.com ◆

GASTRONOMIE UND EVENT-BRANCHE BESONDERS STARK VON DER PANDEMIE BETROFFEN

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie trafen und treffen die Gastronomie besonders stark – mit Folgen für die Arbeitsplätze in der Branche.

Die Jahre 2020 und 2021 waren die umsatzschwächsten seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 1994. Im Vergleich mit dem Jahr 2019 hat das Gastgewerbe 2021 real gut 40 % und nominal fast 36 % weniger umgesetzt.

Die Zahl der Beschäftigten lag für den Zeitraum Januar bis Oktober 2021 um 11,6 % unter der des Vorjahreszeitraums; gegenüber Januar bis Oktober des Vor-Corona-Jahres 2019 betrug der Rückgang 23,4 %. Besonders deutlich zeigte sich der Wegfall von Jobs in den Lockdown-Monaten zu Beginn des vergangenen Jahres: Im Februar 2021 wurde ein Tiefststand erreicht.

Zahl der geringfügig entlohnten Beschäftigten ging 2020 um 15,5 % gegenüber 2019 zurück

Die Gastronomie ist in Deutschland ein wichtiger Arbeitgeber. Im Jahr 2020 waren 1,07 Millionen Menschen sozialversicherungspflichtig oder geringfügig entlohnt in der Branche beschäftigt – allerdings fast ein Zehntel (9,1 %) weniger als im Vor-Corona-Jahr 2019.

Wie eine Auswertung des statistischen Unternehmensregisters zeigt, verlor die Gastronomie im ersten Krisenjahr vor allem geringfügig entlohnte Beschäftigte: Ihre Zahl sank gegenüber 2019 um 15,5 % auf 381 000.

Quelle: Statistisches Bundesamt > Jan . 2022

DIE CORONA-KRISE HAT VIELES VERÄNDERT
WIR BIETEN WEB-TO-PRINT-LÖSUNGEN

Wir halten Abstand. Privat wie auch im Beruf. Da heißt es Home-Office statt Großraumbüro. Miteinander ohne Nebeneinander. Zusammen und doch meist recht fern.

Damit dies funktioniert, benötigt man etwas, das alles zusammenhält

Etwas, das Brücken schlägt und Verbindungen schafft. Das Abläufe koordiniert und Prozesse steuert. Flexibel, schnell und von jedem Ort der Welt nutzbar. Mit dem PC genauso wie mit dem Tablet oder dem Smartphone.

In punkto Drucksachen, Werbeartikel und Logistik können wir weiterhelfen

Schließlich brauchen Sie auch in Zeiten wie diesen schnellen Zugriff auf Geschäftsdrucksachen, Werbeartikel und andere Marketingmaterialien wie Muster, Dokumentationen & Co., damit Ihr Geschäft wie gewohnt weiterlaufen kann.

Wir bieten intelligente Web-to-Print-Lösungen

Damit sorgen wir dafür, dass Sie und alle anderen Mitarbeiter Ihres Unternehmens CI-konforme Drucksachen oder auch Werbeartikel effektiv und sicher managen und bestellen können – einfach per Mausklick und natürlich auch aus dem Home-Office. Leistungsstarke Möglichkeiten wie z. B. individuelle Ansichten, Rechtevergaben samt Freigabeprozessen, Kalkulationstools oder Sendungsverfolgungen sorgen dafür, dass für jeden Mitarbeiter maßgeschneiderte Ansichten und Funktionalitäten eingerichtet werden können. Das macht das Ganze nicht nur einfach und unkompliziert, sondern auch sicher, kontrollierbar und transparent.

Aber wir gehen noch einen Schritt weiter

Denn alles, was Sie oder Ihre Kunden später in der Hand halten, muss auch irgendwo zentral gelagert und irgendwie auf den Weg gebracht werden. Deshalb kümmern wir uns auf Wunsch auch um das Drumherum. Also um alles, was mit Lagerung und Logistik zu tun hat. Das heißt: Sie klicken – wir machen. Bequemer geht es für Sie fast gar nicht.

Sie möchten mehr erfahren? Wir beraten Sie gerne.

Rufen Sie uns einfach an oder schicken Sie uns eine Mail. Ihr Ansprechpartner: Thorsten Senkel

Telefon: 02161 / 5745-139
t.senkel@das-druckhaus.de

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.
Bitte bleiben Sie gesund! ◆

KLIMANEUTRAL DRUCKEN

Das Druckhaus

Ökonomie mit Ökologie verbinden

FSC- und PEFC-Zertifizierung | IPA-reduzierte Produktion
Umweltfreundliche Reinigungsmittel | Makulaturreduzierte Rüstprozesse

Umweltschutz ist Zukunft. Als zertifiziertes Unternehmen gehören wir auch in diesem Bereich zu den Vorreitern in der Druckindustrie. Unser Herstellungsprozess ist an vielen Stellen bereits ressourcensparend und umweltfreundlich. Und wir bleiben dran – aus Überzeugung.

Das Druckhaus
Print und Medien GmbH
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich

T 02161 5745-0
F 02161 5745-111
info@das-druckhaus.de
www.das-druckhaus.de

SVEN LADECK IST NEUER VORSITZENDER DER CDU-KREISTAGSFRAKTION

Sven Ladeck

Der Kaarster Sven Ladeck wurde jetzt zum neuen Vorsitzenden der CDU-Kreistagsfraktion gewählt. Wir sprachen mit ihm.

Nach vielen Jahren führt nun wieder ein Kaarster die CDU-Kreistagsfraktion wird sich dies positiv für Kaarst auswirken?

Zunächst bin ich Kreistagsabgeordneter für den gesamten Rhein-Kreis Neuss und habe dadurch gerade als Fraktionsvorsitzender auch das gesamte Kreisgebiet im Blick zu halten. Es ist aber sicher auch kein Geheimnis, dass ich meine Heimatstadt liebe und mich selbstverständlich immer auch im besonderen Maße für Kaarst interessiere und einsetzen möchte, insbesondere weil ich natürlich auch für und von Kaarst als direkter Kreistagsabgeordneter gewählt bin.

Gibt es besonders Kaarst spezifische Themen, die für die Sie sich stark machen wollen?

Ja, gerade in den letzten Wochen und Monaten spielt ja das Thema der Mobilität in der Stadtgesellschaft eine große Rolle. Gemeinsam mit Heiner Cöllen und Christian Pakusch möchte ich den Ausbau der S28 weiter vorantreiben.

Zudem steht das Sportforum in Büttgen und sein Verein immer in meinem Fokus und darf sich auch künftig ganz sicher auf uns verlassen. Aber auch unsere Naherholungsgebiete wie der Kaarster See, der sich in Trägerschaft unserer Kreiswerke befindet oder auch weitere Potentialflächen im Kaarster Osten an den Auskiesungsflächen müssen und sollten in den nächsten Jahren zur Naherholung für unsere Kaarster Mitbürgerinnen und Mitbürger entwickelt werden.

Was möchten Sie im Hinblick auf die Kommunalwahl 2025 erreichen?

Vor allem möchten wir die nächsten Wahlen gewinnen. Zunächst steht für uns die Landtagswahl an, bei der wir unsere drei Kandidaten Lutz Lienenkämper, Jörg Gerlings und Heike Troles wieder als direktgewählte Landtagsabgeordnete durchsetzen möchten. ♦

KARNEVAL IN KAARST: ALLE FREUEN SICH SCHON AUF DIE SESSION 2022/23

Pandemiezeiten sind keine guten Zeiten für alle Freunde der 5. Jahreszeit. Zum zweiten Mal ist der gesamte Karneval bereits den Pandemieeinschränkungen zum Opfer gefallen. Dabei hatten sich die Kaarster Karnevalsvereine in der laufenden Session –trotz Pandemie- so viel vorgenommen. Der Karnevalsauftakt mit „Hoppeditz erwachen“ am 11.11.21 musste jedoch kurzfristig abgesagt werden. Alle Sitzungen und Parties der Karnevalsvereine waren –bis auf eine gemeinsame Sitzung im AEF- bereits abgesagt. Diese gemeinsame Sitzung am 22.1. im AEF sowie der Altweibersturm und der Rosenmontagszug in Büttgen mussten dann ebenfalls noch abgesagt werden. Die Kaarster Karnevalisten blicken jedoch dennoch zuversichtlich auf die neue Session 2022/23.

Peter Duksch, Vorstand der KG Fünf Aape aus Büttgen berichtet aus erster Hand:

„Auch für die Session 2021/22 hatten die 5 Aape mit ihren Vorbereitungen wieder sehr früh begonnen. Viele Hoffnungen setzte man auf den Rosenmontagszug und zum ersten Mal auf eine Gemeinschaftsveranstaltung der 3 Karnevalsvereine. Die kurzfristige Absage des „Hoppeditz Erwachen“ im Rathaus am 11.11.durch die hohen Corona Zahlen war für die Karnevalisten der erste Rückschlag. Die Bestätigung zu den Voraussagen zu der Pandemie führte Mitte Dezember zu allen geplanten Absagen der Veranstaltungen der BKG 5 Aape. So wird zum 2. Mal in Folge kein Karneval in Büttgen stattfinden. Was diese Maßnahmen in Zukunft für alle Brauchtumsvereine bedeutet, wird man erst in den kommenden Jahren merken. So wünschen auch wir uns, dass wir in naher Zukunft alle wieder-wie vor der Corona Pandemie- Karneval feiern können. Bis dahin Büttgen 3 x Helau“

Helga Stommel, Vorsitzende des Karnevalsvereins „Kaasch op jöck“ e.V. blutet ebenfalls das Herz:

„Ja, das Herz aller Karnevalisten blutet sehr stark angesichts aller abgesagten Veranstaltungen, aber wir wollen optimistisch in die Zukunft schauen und hoffen, den Hoppeditz am 11.11.2022 nach zweijährigem Schlaf mit viel Tamtam wecken zu können, damit er auf die Bühne und seine launige Rede den karnevalsbegeisterten Besuchern präsentieren kann. Die fünfte Jahreszeit wird wohl in diesem Jahr sehr ruhig werden, aber wir werden diese Zeit nutzen, um für die Kaarster Jecken schöne Veranstaltungen zu planen und zu organisieren. Der Karneval/ Winterbrauchtum darf nicht sterben und wir werden auch in Zukunft all unsere Kraft einsetzten, damit auch in Zukunft ein buntes karnevalistisches Treiben stattfinden kann. Das Karnevalisten Herz schlägt lauter denn je und wird den Corona-Virus in die Knie zwingen.

Ich selber werde wahrscheinlich an den Karnevaltagen mit Hütchen und Kostüm vor dem Fernseher sitzen und mit Tränen in den Augen alle Karnevalssendungen aus der Vergangenheit ansehen und mich erinnern, wie schön das bunte Treiben doch vor Corona war.“

Brigitte Palmen, Geschäftsführerin der Narrengarde Blau-Gold 2000 e.V. ist zuversichtlich, dass in der nächsten Session wieder gefeiert werden kann:

„Wir, die Mitglieder der Narrengarde Blau-Gold sind natürlich sehr enttäuscht, dass in diesem Jahr kein Karneval stattfinden darf. Gerne hätten wir am 22. 01.22 gemeinsam mit den anderen Karnevalsvereinen (BKG 5Aape und Kaasch op Jöck) einen „Bunten Abend“ im AEF abgehalten.

Da wir in dieser Session unser Jubiläum 2 x 11 Jahre Narrengarde Blau-Gold feiern (sollten), wäre das das idealste Datum gewesen. Auch für unsere Tanzgarden, die schon die letzte Session keine Auftritte hatten und bisher teils gemeinsam, teils online trainiert haben, ist es sehr schade, schon wieder gesagt zu bekommen: „Geht leider diese Session auch wieder nicht“. Alle unsere Planungen mussten wir canceln. Da waren unsere Veranstaltungen Biwak, Damensitzung, Kindersitzung. Auch unser Weihnachtsfeier, sowie ein Familienausflug mussten abgesagt werden. Im Stillen hatten wir gehofft, dass wenigstens Rosenmontag in Büttgen noch stattfindet.

Ich bin zuversichtlich, dass wir am 11.11.22 wieder den Hoppeditz erwachen lassen können und wir in angemessenem Rahmen auch Karneval feiern können.“

Kulturbereichsleiter Dieter Güsgen und seine Stellvertreterin Dorothee Kraus stehen jedenfalls schon in den Startlöchern, den Hoppeditz am 11.11. zusammen mit den Karnevalsvereinen endlich wieder mit einer großen Auftaktveranstaltung in der Rathausgalerie aufwecken zu können.

Wer dann der neue Hoppeditz sein wird, wird in nächster Zeit verraten.

Der bisherige Hoppeditz Manfred Brendel steht leider nicht mehr für diese Aufgabe zur Verfügung. ♦

Weitere Infos:

www.bkg-5aape-buettgen.de

www.facebook.com/kaaschopjck

www.narrengardeblau-gold.de

RÜCKBLICK AUF DAS KULTURJAHR 2021

Dieter Güsgen

Das Jahr 2021 war für Künstler und Kulturmanager erneut eine Herausforderung.

Der Leiter des Kaarster Kulturamtes, Dieter Güsgen, blickte am ersten Veranstaltungs-Wochenende 2022 zurück und vorsichtig optimistisch nach vorne.

Wie fällt das Kaarster Fazit aus?

Besser als befürchtet, schlimmer als erhofft. Natürlich hat uns Corona unter dem Strich erneut viele Nerven, Veranstaltungen, Kunden und damit auch Geld gekostet. Ab November 2020 bis zum Mai 2021 hingen wir im Veranstaltungsstopp. Allein im AEF haben wir dadurch 65 Shows absagen müssen. Aber wir haben in Kaarst eben auch bewiesen, dass wir auch unter widrigen Umständen etwas auf die Beine stellen können...

Das Sommerspezial im Tuppenhof?

Genau. Wir haben in diesem wunderbaren Ambiente sehr kurzfristig neun Shows umgesetzt und rund 1000 Gästen einige schöne Stunden bereitet. Das hat uns allen gutgetan und auch über die Stadtgrenzen hinaus eine Signalwirkung gehabt.

Und nach den Sommerferien ging es dann endlich zurück ins AEF?

Darauf mussten wir viel zu lange warten. Umso schöner war es, das renovierte Forum endlich zu bespielen und dem Kaarster Publikum zu präsentieren. Wir haben ein Konzept umgesetzt, bei dem die Sicherheit unserer Gäste an erster Stelle steht. Das heißt, wir belegen nur die Hälfte aller Sitzplätze und wir haben sehr frühzeitig auf 2G gesetzt. Wir haben einen neuen Caterer. Zwei Kaarster Köpfe, Sascha Loquingen und Patrick Einhirn, die das Erbe von Ingo Boschewski angetreten haben. Das funktioniert richtig gut. Wie auch die Zusammenarbeit mit der neuen Technikfirma Evolution, die für uns Licht und Ton übernehmen.

Wie war denn die Resonanz beim Publikum?

Natürlich stellen wir eine gewisse Zurückhaltung bei den Buchungen fest. Das ist auch zu erwarten, denn die Sorgen sind ja nicht von der Hand zu weisen. Aber wir haben bis zum Jahresende immerhin noch 35 Shows anbieten können und damit viele Gäste richtig glücklich gemacht. Schade ist, dass wir trotz aller Anstrengungen nicht alle geplanten Veranstaltungen durchziehen konnten. Die Absage der Silent Night kurz vor Weihnachten war natürlich bitter, auch die Erkrankung von Guido Cantz und die folgerichtige Absage konnten wir nicht vorhersehen. Ich bin aber zum Beispiel froh, dass wir Ende August noch den Kaarster Kleinkunstpreis verleihen konnten. Am Wochenende sind die ersten Shows im Jahr 2022 über die Bühne gegangen.

Welche Hoffnungen sind damit verknüpft?

Wir alle wollen unser altes Leben zurück. Für uns würde das bedeuten, dass wir statt 200 Zuschauern wieder knapp 1000 Gäste bei uns begrüßen könnten. Ich hoffe, dass wir ohne weitere Lockdowns durch das Jahr kommen und wir stetig den Ausnahmezustand hinter uns lassen. Kultur soll Freude machen. Und die ist uns allen in den zurückliegenden Monaten und Jahren viel zu oft verloren gegangen. ◆

KABARETT UND KLEINKUNST IM AEF
SOLLEN WIEDER VOLL DURCHSTARTEN

Jürgen Becker

Das 3k*-Programm 2022 mit geplanten 76 Shows im Albert-Einstein-Forum ist –trotz Corona-Einschränkungen erfolgreich gestartet. Aufgrund der hohen Inzidenzen wurden jedoch bereits Mitte Januar zwei Shows zeitlich nach hinten geschoben, um einerseits eine höhere Auslastung zu erreichen und zum anderen die Sicherheit im AEF zu erhöhen.

Es handelt sich dabei um Shows mit vielen Menschen bzw. Künstlern auf der Bühne, und zwar die Show mit der Blues Brothers Tribute Band Blue Onions (neuer Termin: 17.12.) und die bereits verlegte Silent Night mit In between und der Jungen Sinfonie Kaarst
(neuer Termin: 19.6.).

Herbert Knebel

Kulturbereichsleiter Dieter Güsgen: „Wir hoffen natürlich darauf, dass sich mit dem Fortschreiten des Jahres in den Sommer hinein die Pandemie-Situation entschärft und wir wieder unbeschwerte Kulturabende im AEF erleben können."

Zutritt zum AEF haben derzeit (Januar 2022) nur Gäste mit 2G-Nachweis. Dieser wird beim Einlass penibel geprüft. Beim Betreten des AEF, beim Gang zur Cateringtheke oder zur Toilette ist Mundschutz zu tragen, am Platz ist das Tragen des Mundschutzes freiwillig.

Das größte Plus für das AEF ist allerdings die nagelneue Belüftungsanlage. Diese Anlage pumpt entsprechend der Höhe des Co^2-Wertes und der Temperatur bis zu 17.000 qm Frischluft in den Theatersaal. Die Luftqualität ist daher exzellent und die Ansteckungsgefahr über Aerosole wird so minimiert.

Köbes Underground

Das AEF wird derzeit –freiwillig- nur zu 50% (=250 Plätze) mit Menschen gefüllt, um die Sicherheit und damit auch das Vertrauen bei einem AEF-Besuch noch zu erhöhen. Aufgrund dieser geringeren Auslastung (vor der Corona-Pandemie knapp 90 % Auslastung) können die ursprünglich kalkulierten Einnahmen selten erreicht werden.

Vocaldente

15 Shows im Januar und Februar 2022 wurden daher beim Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen registriert, um eine Förderung beim Eintreten von Verlusten zu sichern.

Ingolf Lück

Sofern bei einer Show Verluste eintreten, gibt der Bund über diesen Fördertopf einen Zuschuss, wenn man die Verluste entsprechend nachweist.

Aktueller Buchungsstand bei 3k* am 26. Januar 2022 bezogen auf das ganze Jahr 2022: Von den für 2022 angebotenen 28.065 Tickets wurden bislang im Vorverkauf 11.725 Tickets verkauft. Das bedeutet bislang eine Auslastung von rd. 42 %. In der Vorverkaufsstelle wird derzeit –trotz steigender Inzidenzen- auch ein wieder anziehender Umsatz der Ticketverkäufe wahrgenommen.

Hier geht's zu den Tickets:
https://3k.reservix.de
Infos zum 3k*-Programm:
www.kabarett-kaarst.de

DAS SIND ALLE 3K*-TERMINE 2022 IM AEF

04.03.2022	Irish Heartbeat
05.03.2022	Jürgen Becker
06.03.2022	Frank Fischer
11.03.2022	Carsten Höfer
12.03.2022	Regenauer/Kuch Projekt
13.03.2022	Herbert Knebel
18.03.2022	Tan Caglar (Fresh on Stage)
19.03.2022	Ingolf Lück
20.03.2022	Robert Kreis
25.03.2022	NEWS 89.4. Mix
26.03.2022	Robert Griess
27.03.2022	Thomas Nicolai
01.04.2022	Tobias Mann
02.04.2022	Tobias Mann
03.04.2022	Tutty Tran
29.04.2022	Köbes Underground
30.04.2022	David Werker
01.05.2022	Konrad Stöckel
06.05.2022	Akkordionale
07.05.2022	One of these
08.05.2022	John Doyle
13.05.2022	Hennes Bender

14.05.2022	Hamilton (Musical MK)
15.05.2022	Hamilton (Musical MK)
20.05.2022	Guildo Horn
21.05.2022	C. Sieber
22.05.2022	Martin Schopps
24.06.2022	Tuppenhof Openair
25.06.2022	Tuppenhof Openair
01.07.2022	Tuppenhof Openair
02.07.2022	Tuppenhof Openair
12.08.2022	Ole Lehmann
13.08.2022	Ingrid Kühne
19.08.2022	HG Butzko
20.08.2022	News 89.4. Mix
26.08.2022	In Between
27.08.2022	In Between
10.09.2022	Ingo Appelt
11.09.2022	Stunk Unplugged
16.09.2022	Robert Griess
17.09.2022	Lars Redlich

18.09.2022	Bläck Fööss
24.09.2022	Unduzo
25.09.2022	Abdelkarim
21.10.2022	Stephan Bauer
23.10.2022	News 89.4 Mix
11.11.2022	Distel
12.11.2022	Thomas Freitag
13.11.2022	Herr Schröder
18.11.2022	Kom(m)ödchen
19.11.2022	CARA
20.11.2022	Springmaus
25.11.2022	Mark Koll - Musical
26.11.2022	Mark Koll - Musical
02.12.2022	Barbara Ruscher
03.12.2022	Hagen Rether
04.12.2022	Christian Ehring
10.12.2022	Queen Kings
16.12.2022	Amjad (FOS)
23.12.2022	Silent Night mit In between

Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing mit Konzept:

Axel Süßbrich,
Bereichsleiter Wirtschaftsförderung & Liegenschaften
Telefon 02131 987-472, axel.süssbrich@kaarst.de

Michael Lange,
Wirtschaftsförderer, Unternehmensservice
Telefon 02131 987 422 · michael.lange@kaarst.de

Verena Philipsen,
Wirtschaftsförderin, Gewerbegrundstücke
Telefon 02131 987-421, verena.philipsen@kaarst.de

Dieter Güsgen, Leiter Bereich Kultur, Medien,
Netzwerke und Stadtmarketing
Telefon 02131 987 301 · dieter.guesgen@kaarst.de

Kaarst im Internet:

www.kaarst.de - Alle Infos über Kaarst

www.kaarst-total.de
Das schönste Stadtfest am Niederrhein

www.erfolg-in-kaarst.de
Erfolgreiche Unternehmen in Kaarst

www.madeinkaarst.biz
Das Kaarster Wirtschaftsmagazin

www.sternstunden-kaarst.de
Kaarster Weihnachtsmarkt

www.kaarst.de/marktplatz

Impressum

...made in kaarst erscheint 4 x jährlich

Auflage und Verbreitung:
5.000 Exemplare, Postversand an Kaarster Unternehmer und Unternehmen sowie Auslage an stark frequentierten Business-Orten in Kaarst

Herausgeber und v.i.S.d.P.:
Hartmut Houben, h!t!w! houben text works Werbeagentur

In Zusammenarbeit mit der Stadt Kaarst, Bereich Kultur, Medien, Netzwerke und Stadtmarketing

h!t!w! houben text works
41564 Kaarst, Heide 85
Tel. 0 21 31/75 61 65
info@htwwerbeagentur.com
www.htwwerbeagentur.com

Redaktion:
Hartmut Houben, Stefan Büntig

Anzeigenleitung:
Hartmut Houben

Fotos:
Julia Bruns, Lothar Berns, Dieter Güsgen, h!t!w!, Stadt Kaarst, Michael Kuhlmann, Melanie Zanin, Jochen Rolfes, Klaus Stevens, Leslie Barabasch, Heinz Wirnsberger, Pixabay

Druck:
Das Druckhaus
Beineke Dickmanns GmbH
Im Hasseldamm 6, 41352 Korschenbroich
Tel. 0 21 61/57 45 -110

Wir übernehmen keinerlei Gewähr für unverlangt eingesandte Unterlagen und Manuskripte.

Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung, auch auszugsweise, bedürfen der Zustimmung der Agentur.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 01/05.

Die nächste Ausgabe erscheint am: 04.05.2022

Anzeigenschluss: 22.04.2022

Internet-Ausgabe unter www.madeinkaarst.biz

Wie der digitale Wandel echte Handarbeit erreicht? Mit uns.

Weil’s um mehr als Geld geht.

Große Schritte gehen Sie am besten gemeinsam mit uns. Ob in digitalen Welten, auf globalen Märkten oder in eine grüne Zukunft – als starker Partner an Ihrer Seite unterstützen wir Sie bei allen Themen, die Ihnen wichtig sind.
Mehr Infos auf **sparkasse-neuss.de/firmenkunden**

Sparkasse Neuss